

Vorwort der Bandherausgeberinnen

Der Buchband *Gestaltungskompetenzen für gesundes Arbeiten: Arbeitsgestaltung im Zeitalter der Digitalisierung* fasst die Ergebnisse aus vier Verbundprojekten zusammen, die im Rahmen der Bekanntmachung „Betriebliches Kompetenzmanagement im demografischen Wandel“ im Programm „Arbeiten – Lernen – Kompetenzen entwickeln. Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt“ des BMBF gefördert wurden bzw. werden. Die Fördermaßnahme hat zum Ziel, vor dem Hintergrund der Veränderungen in der modernen Arbeitswelt und des demografischen Wandels neue Konzepte einer berufsbegleitenden, in den Arbeitsprozess integrierten und professionell unterstützten Kompetenzentwicklung zu erarbeiten. Beschäftigte sollen damit vom Einstieg ins Erwerbsleben bis zum Erreichen des Rentenalters gesund und leistungsfähig bleiben und Unternehmen vor den Herausforderungen des demografischen Wandels bestehen können.

Die vier Verbünde arbeiten während der Projektlaufzeit im Rahmen einer sogenannten Fokusgruppe, die Austausch und Vernetzung zwischen den Projekten der Fördermaßnahme ermöglicht, zum gemeinsamen Thema „Gestaltungskompetenz für Arbeits- und Organisationsprozesse“ zusammen. Den Verbünden ist gemein, dass sie das Thema der Gestaltungskompetenz für die moderne, digitalisierte Arbeitswelt in unterschiedlichen Branchen, aus unterschiedlichen Perspektiven und mit unterschiedlichen Schwerpunkten thematisieren. Dabei ist übergreifend festzustellen, dass flexible Arbeitsformen, die Beschleunigung von Arbeit sowie ständige Veränderungen in den Arbeitsaufgaben und -mitteln für Beschäftigte altersübergreifend hohe Anforderungen darstellen. Um damit erfolgreich umzugehen, werden in den Arbeiten der Fokusgruppe innovative Ansätze zur Förderung von Gestaltungskompetenzen für Beschäftigte in Produktion, Dienstleistung und Handwerk entwickelt, erprobt und evaluiert. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung einer großen Bandbreite arbeitsintegrierter Kompetenzangebote. Dies reicht von der Entwicklung technologiegestützter Diagnoseinstrumente für Interventionen über arbeitsprozessintegrierte Lernkonzepte für industrielle Fachkräfte bis zu Modellen kompetenzförderlicher Arbeitsgestaltung bei wissensintensiven Tätigkeiten.

Das Projekt „EngAGE – Entwicklung einer Online-Intervention zur Förderung von Arbeitsgestaltungs- und Gesundheitskompetenz bei selbstgestalteten Arbeitsbedingungen“, ein Verbund der Universität Hamburg, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Fachhochschule Lübeck, der GITTA mbH sowie der GEPRO mbH, hat mit dem „EngAGE-Coach“ ein webbasiertes Instrument entwickelt und evaluiert, das Selbstständigen sowie Beschäftigten mit stark flexibilisierten und individuellen Arbeitstätigkeiten bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen, Arbeitszeiten, Erholung, persönlichen Ressourcen und sozialer Unterstützung Unterstützung bietet. Mithilfe des flexiblen Online-Coaching-Instruments werden Beschäftigte kompetente Gestalter/-innen ihrer eigenen Arbeit, indem sie Ressourcen aktivieren und Kompetenzen zur Arbeitsgestaltung und Erholung erlernen. Ergänzend wurden Konzepte und Maßnahmen entwickelt, diese individuellen Formen der Kompetenzentwicklung in ein betriebliches Gesundheitsmanagement zu integrieren.

Das Projekt „Resilire – Altersübergreifendes Resilienz-Management“, ein Verbund der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der Gesellschaft aufgabenorientiertes Lernen für die Arbeit (GALA) e.V., der Haufe-Lexware GmbH & Co. KG sowie der Volksbank Freiburg eG, entwickelt individuelle und organisationale Instru-

mente zur Erfassung und Förderung der psychischen Widerstandsfähigkeit von Mitarbeitern/-innen – der sogenannten Resilienz – und erschließt diese als betriebliche Ressource. Resilienz umfasst individuelle Ressourcen wie Selbstwirksamkeit, Achtsamkeit und Optimismus, welche die erfolgreiche Bewältigung dieser arbeitsbezogenen Herausforderungen fördern und damit zur psychischen Gesundheit der Beschäftigten beitragen. Diese können sich dadurch länger am aktiven Erwerbsleben beteiligen und ihre Kompetenzen bleiben dem Unternehmen länger erhalten. Die Hauptziele des Projekts „Resilire“ sind vor diesem Hintergrund die Erfassung sowie die Förderung der Resilienz von Beschäftigten aller Altersstufen in Unternehmen verschiedener Branchen und Größen.

Das Projekt „LerndA – Erfahrungsgeleitetes Lernen durch Arbeit – Lernförderliche Arbeitsgestaltung bei qualifizierter, selbstverantwortlicher Arbeit“ ist ein Verbund des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung e. V. München, der Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung mbH, der Audi AG sowie der Siemens AG. LerndA legt besonderen Wert auf das Lernen unmittelbar am Arbeitsplatz und im Arbeitsprozess. Dieses Lernen ist vor allem für den Erwerb von Erfahrungswissen über praktische Gegebenheiten unverzichtbar und verlangt nach Förderung und Gestaltung. Ingenieurinnen und Ingenieuren fehlt oft der unmittelbare Kontakt mit der Produktion und somit mit der praktischen Realisierung und Anwendung technischer Planungen und Entwicklungen. In „LerndA“ werden solche Hemmnisse für das Lernen durch Arbeit identifiziert und modellhaft lernförderliche Arbeitsstrukturen entwickelt und in der Praxis begleitet. Daraus ergeben sich neue Impulse sowohl für lebenslanges Lernen als auch für das Bildungssystem insgesamt.

Das Projekt „PM-Kompare – Für das Prozessmanagement Kompetenzen arbeitsprozessintegriert entwickeln“, ein Verbund der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen, der Christiani GmbH & Co. KG, der Stahl- und Metallbau Ihnen GmbH sowie des Überbetrieblichen Bildungszentrums in Ostbayern GmbH, hat die Entwicklung von Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zum Ziel, um ein professionelles betriebliches Kompetenzmanagement speziell für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) in der industriellen Produktion zu etablieren. Im Projekt werden das betriebliche Kompetenzmanagement in der Produktionsorganisation in Zusammenarbeit von produzierenden Unternehmen, Weiterbildungsanbietern und intermediären Organisationen verbessert und praxistaugliche Möglichkeiten der Zertifizierung und Anerkennung informeller Kompetenzen erprobt.

Dieser Band ist das sichtbare Ergebnis der Zusammenarbeit der Verbünde in der Fokusgruppe „Gestaltungskompetenz für Arbeits- und Organisationsprozesse“. Die Autorinnen und Autoren stellen konzeptionelle Grundlagen, Instrumente zur Analyse und erprobte Interventionen zur Förderung von Gestaltungskompetenzen in unterschiedlichen Arbeitskontexten vor und richten sich damit an Wissenschaftler/-innen, die sich mit dem Konzept der Gestaltungskompetenz auseinandersetzen, ebenso wie an Praktiker/-innen, die entsprechende Programme betrieblich implementieren möchten.

Unser Dank gilt den engagierten Autorinnen und Autoren ebenso wie den vielen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den vier Verbundprojekten. Ein besonderer Dank gebührt dabei Jonathan Talamo für seine Unterstützung im Hinblick auf formale Korrekturen an den Kapiteln.

Ebenso danken wir insbesondere den Herausgebern/-innen der Buchreihe *Kompetenzmanagement in Organisationen*, Frau Prof. Dr. Simone Kauffeld, Frau Prof. Dr. Inga Truschkat und

Herrn Prof. Dr. Ralf Knackstedt, für ihre fachliche sowie organisatorische Unterstützung bei der Erstellung des Bandes.

Weiterhin danken wir dem Springer Verlag für die unkomplizierte und zuvorkommende Unterstützung in der Drucklegung dieses Buchs.

Monique Janneck und Annekatriin Hoppe

Lübeck und Berlin, im Februar 2017

Gestaltungskompetenzen für gesundes Arbeiten
Arbeitsgestaltung im Zeitalter der Digitalisierung

Janneck, M.; Hoppe, a. (Hrsg.)

2018, XIX, 140 S. 42 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-662-54949-0